

FONDATION BEYELER

Medienmitteilung, 26. Februar 2010



<i>Links Porträt von Ernst Beyeler um 1970, rechts Ernst Beyeler im Wintergarten der Fondation Beyeler</i>

Biografie Ernst Beyeler

- 16.7.1921 Geboren in Basel.
- 1940 Kaufmännische Ausbildung und Studien der Ökonomie und Kunstgeschichte an der Universität Basel. Gleichzeitig Aushilfe im Antiquariat Oskar Schloss an der Bäumleingasse 9, Basel.
- 1945 Übernahme des Antiquariats (mit Büchern, Grafiken und Zeichnungen).
- 1947 Erste Ausstellung von japanischen Holzschnitten, der weitere zu graphischen Arbeiten und Gemälden, vornehmlich der französischen Malerei, folgen.
- 1951 Ab diesem Jahr ununterbrochene Ausstellungstätigkeit mit Schwerpunkt auf klassischer Moderne. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind dies mehr als 300 Ausstellungen.
- 1959–1965 Ankäufe aus der Sammlung Thompson (Pittsburgh): 100 Werke von Klee (davon befinden sich jetzt 88 in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf), rund 340 Werke und Werkgruppen von Cézanne, Monet, Picasso, Matisse, Léger, Miró, Mondrian, Braque

- u.a. sowie 80 Werke von Giacometti (jetzt in der Giacometti-Stiftung in Zürich und im Kunstmuseum Basel).
- 1966 Besuch bei Picasso in Mougins. Ernst Beyeler erhält die einzigartige Möglichkeit, 26 Werke aus den Beständen des Künstlers frei auszuwählen. Zu einem späteren Zeitpunkt wählt er Zeichnungen für die Ausstellung »90 Werke auf Papier« aus, die anlässlich von Picassos 90. Geburtstag 1971 gezeigt werden. Zu Picassos 100. Geburtstag, im Jahre 1981, organisiert die Galerie eine umfangreiche Retrospektive.
- 1971 Mitbegründer und bis 1992 aktiver Mitorganisator der Internationalen Kunstmesse ART, Basel.
- 1972 Ernst Beyeler erwirbt rund 100 Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Nina Kandinsky.
- 1981 & 1984 Zwei internationale Ausstellungen »Skulptur im 20. Jahrhundert« 1981 (mit ca. 200 Werken von Rodin bis Serra) im Wenkenpark, Riehen, und 1984 im Merian-Park, Basel (mit 220 Werken von Bourdelle bis Beuys).
- 1982 Gründung der Beyeler Stiftung.
- 1985 Ernennung zum »Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres« durch das französische Kulturministerium in Paris.
- 1987 Ernennung zum Dr.h.c.phil.I der Universität Basel.
- 1989 Erstmalige Präsentation der Sammlung Beyeler im Centro de Arte Reina Sofía, Madrid.
- 1993 Präsentation der Sammlung Beyeler in der Neuen Nationalgalerie, Berlin.
- 1994 Baubeginn des Beyeler Museums in Riehen, das die Sammlung Beyeler mit damals rund 150 Werken der klassischen Moderne sowie der Kunst aus Afrika und Ozeanien beherbergen soll. Als Architekten wählt Ernst Beyeler Renzo Piano.
- 1996/97 Präsentation der Sammlung Beyeler in der Art Gallery of New South Wales, Sydney.
- 18.10.1997 Einweihung der Fondation Beyeler. Seitdem sind dort über 40 Ausstellungen gezeigt worden. Zurzeit ist die Ausstellung »Henri Rousseau« zu sehen.
- 1998 Auszeichnung mit dem französischen Orden »Chevalier de la Légion d'Honneur«.
- 12.11.2001 Gründung der Stiftung »Kunst für den Tropenwald«, in der Ernst

Beyelers lebenslanges Engagement für Natur und Umwelt zum Ausdruck kommt.

- 2007 Die Fondation Beyeler begeht mit der Ausstellung „Die Andere Sammlung“ das 10- jährige Bestehen des Museums sowie das 60- jährige Jubiläum der Galerie Beyeler und würdigt so das Lebenswerk von Ernst und Hildy Beyeler.
- 12.1.2008 Auszeichnung mit dem SwissAward für Kultur.
- 18.7.2008 Tod von Ehefrau Hildy Beyeler.
- 25.2.2010 Ernst Beyeler verstirbt im Alter von 88 Jahren in seinem Wohnhaus in Riehen.